

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

vom 25. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2018)

zum Thema:

Möglichkeiten der frühkindlichen Bildung außerhalb der Kita

und **Antwort** vom 08. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Feb. 2018)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13 303

vom 25. Januar 2018

über Möglichkeiten der frühkindlichen Bildung außerhalb der Kita

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Möglichkeiten zur frühkindlichen Bildung hält der Senat in Berlin bereit für Eltern, die ihre Kinder im Kitaalter nicht in einer Kindertagesstätte unterbringen möchten?
2. Welche Angebote werden am meisten genutzt und ist dem Senat auch bekannt, von welchen Bevölkerungsgruppen genau?

Zu 1. und 2.:

In Berlin gibt es für Eltern, die keinen Kitaplatz in Anspruch nehmen möchten, die Möglichkeit, den Kita-Gutschein auch für die Betreuung in einer Tagespflegestelle zu nutzen. Die Bildung und Betreuung in Kindertagespflege ist ein gleichrangiges Angebot vor allem für Kinder von 0 – 3 Jahren. Das Angebot wird von allen Bevölkerungsgruppen genutzt. Zurzeit werden rund 5.500 Kinder in diesem Regelangebot gefördert.

Darüber hinaus werden Familien durch Maßnahmen der Familienbildung und Familienförderung unterstützt. Es handelt sich hierbei um präventive Angebote, die an familiäre Bedürfnisse, Interessen und Erfahrungen anknüpfen. Handlungskompetenzen werden erweitert und Familien dabei unterstützt, die Eltern-Kind-Beziehung positiv und fördernd ausgestalten zu können. Familienbildung und Familienförderung ist ein Austausch-, Informations- und Trainingsangebot für Einzelne und Gruppen von

Familien, Vätern, Müttern und anderen Erziehungsberechtigten sowie für werdende Eltern und Paare.

Berlin, den 08. Februar 2018

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie